

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

48 (17.2.1943)

Der Alemann

KAMPFBLOTT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Der Endsieg
kann nur vom
ganzen Volke
errungen werden!
Siegen heißt leben

Wie sie uns hassen!

Jeder Deutsche ist ihr Feind - Neues Mordgeheißer aus USA.

Mehr leisten!

Die Wehrmachtberichte der beiden letzten Tage reden eine harte Sprache. Am Montag gab das OKW bekannt, daß im Zuge der Abwehrbewegungen an dem Pomeraner die Städte Rostow und Wolosklowgrad geräumt wurden. Am Dienstag sagte der Bericht, daß in den Kudenbestrifen von Charzow gekämpft wird. Und an beiden Tagen gab das OKW als Charakteristik der gesamten Kampflage bekannt, daß der Feind mit seinen massierten Panzer- und Infanterieverbänden Durchbruchs- und Umfassungsoperationen verfolge, um, wie der Bericht vom Montag nachträglich schloß, „in einem entscheidenden Gefecht zu kommen.“ Die ganze Schwere und Härte des erbitterten Ringens, das unsere Soldaten in der Winterfront im Osten durchzuführen haben, wird in diesen Worten des OKW-Berichtes klar und schmerzhaft mit solchlicher Knappheit ausgedrückt. Und die Schmach soll wissen, daß diese Kämpfe außerordentlich schwer sind.

Drachbericht unseres Korrespondenten

wa. Biffaban, 16. Februar.

Die Bahrbahnabende gegen Deutschland nimmt in den USA immer schärfer Formen an. Die Kreise um Roosevelt bemähen mit unischer Offenheit ihre Absichten einer rechtlichen Vernichtung Deutschlands, so erklärt der amerikanische Politiker und Journalist Art Stout in einem Artikel des „New York Magazine“: „Wenn wir die Deutschen nicht hassen, werden wir keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Es darf für uns nur den Grundzweck geben: Sämtliche Deutschen nieder, lasse um verhungern, werden sie, zerhackt ihre Städte, bombardiert ihre Fabriken und ihre Gärten.“

Der Satz, den er predigt, so erklärt Stout weiter, werde ein tiefes und unauflösliches Gefühl jedes Amerikaners sein. „Roosevelt und der Nationalsozialismus seien keine überwindlichen Übergangsercheinungen, denn ein Kenner der deutschen Geschichte hätte bereits 1900 vorausgesagt können, daß ein Adolf Hitler in Deutschland erscheinen werde. Die Grundtendenzen des Nationalsozialismus sei bereits vor mehr als 100 Jahren bei Clausewitz erkennbar gewesen. Über 100 Jahre sei Clausewitz der Vordenker des deutschen Volkes. Der Satz der Amerikaner müsse sich auf alle Deutschen erstrecken, nicht nur auf die, die den Nationalsozialismus aktiv unterstützen, sondern auch auf jene, die ihn hilflos überlassen — wenn auch widerstrebend — duldeten.“



Der Kommandeur der Panzerabteilung, der bei einem erfolgreichen Vorstoß verwundet worden ist, bespricht mit seinen Offizieren die Lage des Einsatzfeldes. (PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Fritz Koch (Sch.))

Es hätte, weiß Gott, dieses amerikanischen Völkerverrats nicht mehr bedurft, um uns zu zeigen, daß wir alle in einem Schiff sitzen. Das deutsche Volk weiß inzwischen, wie es von seinen Feinden gehaßt wird. Es weiß, daß die heuchlerischen Anknüpfungen dieses Krieges, in denen die plutokratische Welt von der Verworfenheit des Nationalsozialismus und sei-

ner Nährer und damit von ihrer heiligen demokratischen Pflicht, das deutsche Volk von dieser Führung zu befreien, überzogen wollte, längst von den darunter zu Tage getretenen wahren Vernichtungsmotiven ihres plutokratischen Krieges überholt sind. Was haben sie an Satz und Geißel seither über uns ausgeoiffen, was haben sie an perverben Plänen in die Welt

ausgesprochen, wie sie uns vernichten, das ganze Volk nicht nur in seiner physischen Existenz und in seinem Weiterleben, sondern auch in seiner Seele für alle Zeiten niedertreten wollten! Der Jude Rausmann war der erste, der auch dem bis dahin noch toleranteren deutschen Bürger die Augen öffnete. Fast täglich hat er nun Nachfolger gefunden, einen wilder als den anderen. Zwangsarbeit, wolle und der eine bringen, Sterilisation der andere. Gegen die Frauen haben sie so gut ihre Vernichtungspläne wie gegen die kleinen Kinder des deutschen Volkes, und wenn man ein Hitler-Stout in seinem „New York Magazine“ erant den Satz als Grundzüge dauernden Friedens für die USA, in predigen an, daß, wenn er Grundzüge verflücht, die uns mit Sumpf und Nord, der Herrschaft unserer Städte, unserer Fabriken und selbst unserer Gärten bedrohen, dann kommt und das so wenig überraschend wie

als die anderen Sahgelänge haben. Wir werden uns dann zu richten wissen. „Gutes jedoch hat auch Herr Stout erkannt: das Adolf Hitler und der Nationalsozialismus „überwältigenden Überbannanspruchungen“ sind, sondern die Führung und Entwicklung des deutschen Volkes zu seiner höchsten Form, deren Grundlagen er seit mehr als 100 Jahren heranzüchten hat. Und damit auch begründet er den rechten Weg seiner plutokratischen Welt, der nicht vor den Exponenten des Nationalsozialismus halt machen dürfe, sondern sich auf alles Deutsche erstrecken müsse.“

Nach Hitler Stout wird keine Antwort erhalten. Er mag sie täglich aus den Kämpfen unserer Arbeiter herauslesen, mit der das gesamte deutsche Volk seinem Willen um das Letzte und Unausweichliche dieser Entscheidung gegen jüdisch-plutokratischen Vernichtungswillen Ausdruck gibt.

Kampfkraft verstärkt

Die Bedeutung der verkürzten Front, die sich allmählich abzeichnet

Berlin, 16. Februar.

Am südlichen Abschnitt der Ostfront behauptet die Volkshwehr mit allen Mitteln, noch vor Eintritt der Schlammperiode eine Entscheidung zu erzwingen. Seinen massierten Kräften stellt die deutsche Führung die Weite des Raumes und den Kampfwillen unserer Truppen entgegen. Mit diesen beiden Faktoren werden dem Feind immer wieder seine Vorteile aus der Hand genommen, die darin liegen, durch Umfaltungen und Durchbrüche Vernichtungskampfen herbeizuführen. Es ist militärisch unvorstellbar, ob um diesen oder jenen Ort gerungen wird, denn die Tiefe des russischen Raumes läßt weitestgehende Bewegungen zu. Entscheidend ist die Erhaltung der Kampfkraft unserer Verbände. Die sich allmählich abzeichnende Frontverkürzung ver-

stärkt indem unsere Kräfte und bringt die Verformungsarbeiten dieser an die Kampflinien heran. In solchen Frontabschnitten, die nach dem Plan unserer Führung verteidigt werden sollen, sind unsere Truppen aus den Abwehrkämpfen zu entschloffenen Gegenangriffen überzugehen.

Kreiere von Nischoten zum Generalfeldmarschall befördert

Aus dem Führerhauptquartier, 17. Februar.

Der Führer hat den Chef einer Luftflotte, Generaloberst Reichert von Nischoten, zum Generalfeldmarschall befördert.

Nachdem befördert der Führer die Generale der Flieger Division von Greim und Lörzer zu Generalobersten.

Italien in der Entscheidung

Geistige Waffen - Von unserem Korrespondenten Dr. Wolf-Dieter v. LANGEN

Rom, Mitte Februar.

Man hat in der letzten Zeit viel, und zwar als Antwort auf Tendenzen der Feindpropaganda — da sich im anderen Falle die Frage überhaupt nicht stellt — von der Heftigkeit der inneren Front in Italien geschrieben. Im wesentlichen hat man dabei die Haltung der Wehr-

stellen dieser inneren Front zu verdeutlichen gesucht, um, darauf aufbauend, dann die Schlüsse über die Heftigkeit des Italieners hinter dem Wehrschlamm oder dem Fluge gegenüber der entscheidenden Stunde seines nationalen Seins und Europas Zukunft zu ziehen. Man verliert es sich von selbst, daß nach Lehre und Praxis aus 20 Jahrhunderten haben und auf Grund jenes Kraftstroms, der vom Duce kündigt zum Volk geht, das Geistes des Faschismus in dieser Stunde kompromittiert und entschlossen ist. Eine Bewegung wie die faschistische, die nach dem Siege 1914/18 als erste das Wort vom „gesährlichen Leben“ und das Lob auf das, was hart macht, auf ihre Fahne geschrieben hat, steht in dieser Zeit, da alles an der Härte erprobt und bewiesen werden muß, ihre beste Stunde. Sie muß es nach dem Geleit, nach dem sie vor 24 Jahren in Italien antrat, und sie kann mit dem durch Blut geschriebenen Geleit darauf bestehen, daß es jeder Urteilshüter ihr unterlassen muß, denn Tausende von Toten, die degangen wurden im Ansecht des Todes und im Sterben für das Ideal des Faschismus, setzen für immer für sie.

Schwere Abwehrkämpfe halten an

Durchbruchsversuche der Sowjets abgewiesen - In einem Tage 157 Panzer vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 16. Februar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die schweren Abwehrkämpfe an der Ostfront halten auch gestern an. Mit massierten Panzer- und Infanterieverbänden

den setzte der Feind seine Durchbruchsversuche fort.

An der Front des Kuban-Brückenkopfes fanden nur Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung statt.

Erstmalige Durchbruchsversuche des Feindes im Donengebiet brachten ihm hohe Panzer- und Menschenverluste.

Im Raum um Charzow weiffen die Sowjets mit weit überlegenen Kräften die Deutschen anferer als kämpfenden Divisionen an. Im Kampf mit feindlichen in die Außenbezirke der Stadt eingebringenen Teilkraften wurden swanzig Panzer vernichtet.

Angriffe, die der Feind gegen die deutschen Stellungen nördlich Charzow, wurden zurückgeschlagen, örtliche Einbrüche abgelehrt.

Südlich des Ansechts nahm der Feind seine Angriffe mit wüthender Panzern und harter Artillerieunterstützung wieder auf. Hier wie zwischen Wolchow und Ladogasee wurden alle Verluste, unsere Front zu durchbrechen, teilweise durch zusammengeschloßene Abwehrkräfte, teils in harten Nahkämpfen abgewiesen und dabei 93 Panzer vernichtet.



Generalmajor Dönitz beim italienischen Botschafter. Zu Ehren des zum Oberbefehlshaber der Kriegsmarine ernannten Generalmajors Dönitz fand beim italienischen Botschafter Albert ein Empfang statt. Von rechts: Generalmajor Dönitz, Botschafter Alibet, Freigewerkschaftsleiter Pella di Cosimo. Aufnahme: Presse-Hoffmann.

In den letzten Kämpfen an der Ostfront verlor die Volkshwehr insgesamt 157 Panzer.

In Tunesien griffen deutsche italienische Truppen, wirksam unterstützt durch Verbände der Luftwaffe, den Feind an und warfen ihn unter schweren Einbußen an Gefangenen, Waffen und Gerät nach Westen ins Meer zurück. Neben vielen Panzern wurden 23 Geschütze und 97 Panzer vernichtet oder erbeutet. Deutsche Jäger erzwangen swanzig Luftlande und schossen mehrere am Boden abgefallene Flugzeuge in Brand.

Einzelne britische Flugzeuge unternahmen während der Nacht Überflüge über Deutschland. In der Nacht vom 12. zum 13. Februar wurden zwei durch Jagd- und Nachtjäger abgeschossen, darunter schwere Bomber.

Will man die Heftigkeit der inneren Front Italiens erforschen, so muß man deshalb in diesem Falle den Faschismus als solchen anerkennen lassen. Denn daß er lebt durch Zeit und Not, ist sein Gesetz. Man muß also fragen: wie bekannt ist der Vauer in den Marken, der Reichler auf den ehemaligen Latiumischen Hügel und der Arbeiter in den Kämpfswerten Oberitaliens in dieser Entscheidungsmoment? Was leitet er in ihrer Hand will er durch sie? Das faschistische Ideal als Ganzes, als das Geleit eines Seins zu empfinden, ohne daß das Leben einfach nicht lohnt, ist Berufung und weniger vorbehaltend den Führer, den Führer, den Panzern der Idee. Der Durchschmittitaliener nimmt dieses Ideal nicht im abstrakten Sinne der geistigen Sturmbewegung unserer Zeit. Er will es geschäftlich leben und verkunbildlich ed. Er sieht und erlebt es in den drei großen Krisenmomenten, die auch seinen persönlichen, nationalen Aktus erhalten. Es sind: Italien — Duce — Zukunft!

In dem Begriff Italien liegt für ihn alles, was das Leben eines Menschen glücklich macht: alles, was arbeiten war, was morgen kommen wird, sein Land, seine Kinder, seine Arbeit, seine Hoffnungen und

Heidelberger Briefe

Ulma Mater für jedermann

Universität lädt ein / Prof. Schnell gestorben / Der Kunstverein stellt aus

Die Heidelberger Universität hat einen wohl gelungenen Versuch gemacht: Sie hatte auf drei Hochschulstufen die Fortschritt der Naturwissenschaften...

Geisel, der aus Karlsruhe kommt, widmete sich der Vortragsmaterie und war auch als ideal gerichtetes Kunstwerk...

Blick über Freiburg

Auszeichnung. — Oberkreuzer Karl Gerhardt, Gaonstraße 34, wurde bei den Kämpfen im Osten mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet.

75. Geburtstag. Am 19. Februar feiert Schriftmeister Karl Ködel, Kottelstr. 9, seinen 75. Geburtstag in voller Frische.

70. Geburtstag. Am 21. Februar feiert Jakob Strimmarer, Volkshaus, in Zähringen, Dufschtr. 3, in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Prof. Med. Direktor des Pathologisch-Chemischen Instituts, Dr. Richard Müller, hat sich am 17. Februar in Bonn verabschiedet...

Der Heidelberger Kunstverein hat seine neue Ausstellung des Schaffens der verstorbenen Maler Heinrich Brand und Robert Geisel...

Lehrer Wedde noch nicht gelungen, ihn aus der Rube zu drängen, um festzustellen, ob es sein entlassener „Peter“ ist...

Aus der Parteiarbeit

NS. Frauenhilfs- und Erziehungsgruppen Freiburg. — NS. Frauenhilfs- und Erziehungsgruppen Freiburg...

Friedrichshaus-Lichtspiele

„Wie machen Musik“

„Eine kleine Harmonielehre“ nennt Helmut Käutner, der Verfasser des Drehbuchs und Spielführers...

Italienische Sprachkurse

Italienische Sprachkurse. — Die italienische Sprachkurse für Deutsche an der Freiburger Casa del Fascio...

„Armenien“

Armenien. — Die Freiburger Geographische Gesellschaft hat am Montag einen Vortrag...

Ueberflüssige Berufskreisen sind einzustellen!

Von den Bestimmungen über die Kriegsführung des Fremdenverkehrs sind an sich Personen ausgenommen...

„Großtaten der Photographie“

Die Volkshilfsbildung hat die Freiburger Photographie als Vortrag...

Arbeitsdienst für den Reichsjugend

Arbeitsdienst für den Reichsjugend. — Die Reichsarbeitsdienstleitung gibt bekannt...

Parteiliche Bekannthaltungen

Parteiliche Bekannthaltungen. — Die Freiburger Geographische Gesellschaft...

Hände weg von Blindgängern!

Nach Luftangriffen gesunde Munition nicht berühren!

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe gibt bekannt: Wiederholt ist schon von dem Berühren...

Handen feindlicher Munition ist strafbar!

Handen feindlicher Munition ist strafbar! Wer sich Teile feindlicher Munition...

Alles am Hundort belassen!

Alles am Hundort belassen! Alle aufgefundenen Teile von Abwurfmunition...

Es kann jeder an der Verbesserung der Abwehrmaßnahmen mitwirken!

Es kann jeder an der Verbesserung der Abwehrmaßnahmen mitwirken! Die Luftschutzbehörden...

Zwischenlandung ROMAN VON HANS POSSENDORF

3. Fortsetzung. Sie plauderte treiben lassend, bald darauf...

Der Junge ist es; und die Alte, Martin!

Der Junge ist es; und die Alte, Martin! In diesem Augenblick hatte die Alte den Europäer...

Einige Abende — vor sechs Wochen etwa

Einige Abende — vor sechs Wochen etwa — war ein gewisser Roma, auch ein Herr...

Das nordöstliche, rein arabische Viertel

Das nordöstliche, rein arabische Viertel der Altstadt von Tanger...

Das nordöstliche, rein arabische Viertel

Das nordöstliche, rein arabische Viertel der Altstadt von Tanger...

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

